

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 75 (2013)

Heft: 5: Tagesstrukturen

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bewährtes Unterrichtsmaterial zum Thema Migration

Migration gehört heute zum Alltag jeder Schule. Kinder und Jugendliche aus den verschiedensten Ländern der Welt sitzen zusammen in einer Klasse – Grund genug, sich mit diesem Phänomen unvoreingenommen und differenziert auseinanderzusetzen. Bis jetzt gab es dazu keine für einen spannenden Unterricht aufbereitete Materialien. Deshalb erarbeitete das Migros-Kulturprozent mit Unterstützung der PH Graubünden und der Universität Neuenburg das frei zugängliche Lehrmittel [conTAKT-spuren.ch](http://www.conTAKT-spuren.ch).

VON ROLAND SCHALLER

Die Website enthält eine breite Palette von praktischen Unterrichtsmaterialien: filmische Einführungen, Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter, Texte, Arbeitshilfen und viele nützliche Tipps. Das Lehrmittel

lässt sich variabel einsetzen: Man kann damit einen Nachmittag gestalten, eine Themen-Woche durchführen oder während eines Semesters einen Halbtag pro Woche bestreiten. Es eignet sich für den

individuellen Klassenunterricht aber auch als übergeordnetes Projekt für sämtliche Klassen der Mittel- und Oberstufe eines Schulhauses.

Projekt und die Unterrichtsmaterialien werden auf Anfrage vor Ort im Schulhaus präsentiert. Melden Sie sich mittels Formular auf der Website und abonnieren Sie unseren Newsletter.

Infos und Anmeldung mittels Formular:
www.conTAKT-spuren.ch

conTAKT-spuren.ch
 Migration – auf zur Spurensuche!

INTERVIEW VON JÖRI SCHWÄRZEL MIT LUKAS BÄR, LEHRPERSON IM CHURER SCHULHAUS MASANS

Bündner Schulblatt: Herr Bär, Sie haben mit Ihrer Klasse am Pilotprojekt von [conTAKT-spuren.ch](http://www.conTAKT-spuren.ch) teilgenommen. Was hat Sie dazu motiviert? Ist Migration ein grosses Thema an Ihrer Schule?

Lukas Bär: Ich fand es von Beginn weg ein spannendes Projekt, mit viel Gestaltungsfreiraum. Migration ist auf den ersten Blick in unserem Schulhaus kein grosses Thema. Sucht man dann jedoch nach den Spuren seiner Vorfahren, so realisiert man schnell, dass sehr viele einen Migrationshintergrund haben. Ich erhoffte mir ein grösseres, gegenseitiges Verständnis.

Wie ist das Projekt bei den Kindern angekommen? Hat sich in der Klasse durch das Projekt etwas verändert?

Die Kinder sind von Beginn an mit grossem Eifer ans Zusammentragen von Informationen gegangen; und ganz toll: der Eifer hielt über die ganze Zeitspanne von 8 Wochen an. Als Abschluss unseres Projektes wurden alle Arbeiten im Rahmen einer

Vernissage den Verwandten und Bekannten vorgestellt; und da konnte man in viele freudige und stolze Kinderaugen blicken. Wir führten während dieser Zeit sehr viele Gespräche in der Schule und erzählten uns gegenseitig viel über die jeweilige Herkunft. Da gab es einige Aha-Erlebnisse. Diese Gespräche gingen oft zu Hause am Mittagstisch weiter. Wichtig war mir immer, den Respekt vor der Intimität der Kinder zu bewahren. Identität darstellen ist immer auch eine Preisgabe seiner selbst. Die Kinder entschieden selber, was und wie sie etwas darstellen wollten.

Welches Projektangebot haben Sie am meisten geschätzt?

Ich wählte als Endprodukt den Stammbaum aus. Der Stammbaum durfte nicht grösser als 1.00 auf 1.20 m sein. Die Kinder forschten bis maximal drei Generationen zurück. Viele Kinder schrieben ihre Forschungsergebnisse auf farbige Karten, z.B. pro Familie oder pro Generation eine Farbe und

klebten diese dann auf das Plakat. Auf Karten (Schweiz, Europa und Welt) versuchten wir die einzelnen Spuren sichtbar zu machen. Dies war für die Kinder eine wichtige Orientierungshilfe. Dies alles wurde dann an einer Vernissage den Verwandten und Bekannten vorgestellt. Für das Gelingen war es wichtig, das Thema für die Kinder überschaubar zu machen. Die meisten forschten zwei Generationen zurück.

Können Sie [conTAKT-spuren.ch](http://www.conTAKT-spuren.ch) weiterempfehlen? Wem?

Ja. Schlichte Aufmachung mit den nötigen Hintergrundinformationen und Angeboten, welche direkt im Unterricht umgesetzt werden können. Das Thematisieren in der Klasse ist meiner Ansicht nach ab der 5. Klasse geeignet. Die vielfältige Hintergrundinformation von [conTAKT-spuren.ch](http://www.conTAKT-spuren.ch) kann allen Lehrpersonen eine Hilfe sein, die mit dem Thema Migration konfrontiert werden.

Zum Tag der Kinderrechte

20. November 2013

Zum Tag der Kinderrechte hat die Stiftung «éducation21» zusammen mit NGOs Unterrichtseinheiten für alle Schulstufen entwickelt. Darin werden die Kenntnisse der Kinderrechte mit den verschiedenen Dimensionen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verknüpft.

In der Unterstufe falten die Kinder ein Himmel-und-Hölle-Spiel. Jedes Bild dieses Spiels steht für ein Kinderrecht. Von diesem Bild ausgehend erklären die Schüler/-innen, welches Kinderrecht und welche Dimension der Nachhaltigen Entwicklung (ökonomische, ökologische, soziale, zeitliche und räumliche) sie darin sehen.

Das Arbeitsblatt für die Mittelstufe zeigt Abbildungen, auf welchen einige Kinder-

rechte illustriert sind. Die Schüler/-innen fragen sich z.B., in welchen Situationen ihr Recht auf Partizipation respektiert wird und in welchen nicht. Sie machen Vorschläge, wie diesem Recht besser Rechnung getragen werden könnte.

Auf der Sekundarstufe 1 werden Überlegungen zum Lebenszyklus eines T-Shirts angestellt. Mit Hilfe unterschiedlicher Informationsquellen machen die Schüler/-

innen einen Vorschlag zum eigenen Konsumverhalten und zur Produktionsweise von T-Shirts, der sich möglichst gut mit den Kinderrechten und den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung vereinbaren lässt.

Die Arbeitsblätter, das Dossier für Lehrpersonen sowie eine Schreibunterlage (Mittelstufe) können bezogen werden unter www.education21.ch/de/home>Shop>Kinderrechte 2013

Weitere Infos:
kinderrechte.education21.ch

Auf einer fremden Bühne stehen?

**Fare la valigia dei sogni teatrale?
 Tusaun rasa ora il tarpun cotschen per Vus**

Vom 15. – 18. Mai 2014 findet in Thusis das 9. Theaterfestival der Bündner Vereinigung für Volkstheater statt. Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Festival teilzunehmen. Donnerstag und Freitag sind speziell für das Kinder-, Jugend- und Schultheater vorgesehen. Es wäre schön, wenn Sie und Ihre Kinder/Jugendlichen mit dabei wären.

VON RICCARDA SULSER-DE STEFANI

Das 9. Bündner Theaterfestival bietet einen Querschnitt durch das dreisprachige Theaterschaffen Graubündens. Unser Theaterfestival baut nicht nur kulturelle, sondern auch soziale Brücken zwischen der ganzen Bandbreite des Amateurtheaters (Kinder-, Jugend-, Schul-, Behinderten- und Seniorentheater) und vereint alle unter einem Festivaldach. In Thusis finden alle Raum und Zeit für Begegnung und kulturellen Austausch.

Melden Sie Ihre Gruppe jetzt an und Sie erhalten die Chance auf eine Vorstellung vor speziellem Publikum, in besonderem

Ambiente. Anmeldeschluss ist der 15. November 2013.

Gemeinsam mit Ihnen und Ihrer Gruppe wollen wir ein breites, vielseitiges, mehrsprachiges, provokantes, innovatives, irritierendes, aber auch humorvolles Bündner Theaterfestival auf die Bühne bringen.

Unsere besonderen Anliegen:

Wählen Sie kurze Stücke! Oder haben Sie den Mut, ein bereits einstudiertes Stück auf max. 80 Minuten zu kürzen. Bringen Sie nur das Allernötigste an Bühnenbild und Requisiten mit! An Theaterfestivals gilt es zu improvisieren!

Noss giavischs spezials

Eleger tocs curts! Ni avair il curaschi da scursanir ils tocs (max. 80 min.). Prender cun sai be il pli necessari (requisits, cullissas etc.)! Da festivals da teater ston ins pudair improvisar!

Nostre richieste particolari

Scegliete un dramma breve! Oppure abbiate il coraggio di abbreviare un già collaudato pezzo a max. 80 minuti! Portate con voi solo lo strettamente necessario (scenario/requisiti)! Ai festival teatrali bisogna improvvisare!

Anmeldeformular umgehend unter www.bvv.ch herunterladen und bis zum 15. November 2013 einsenden!
 Infos: festival@bvv.ch

LA GRISCHA – ein neues, zweisprachiges Liederbuch

Das neue Liederbuch LA GRISCHA bietet sämtliche Strophentexte und Erläuterungen zweisprachig, auf Rumantsch und Deutsch an. Zudem enthält es zwei CDs, auf denen alle Lieder von Corin & Ensembles interpretiert werden.

Corin Curschellas und Iso Albin, Musiklehrer und Kenner des musikalischen Nachlasses von Alfons Maissen, haben aus diesem Liedgut neben Klassikern Stücke entdeckt, die bisher unentdeckt blieben. «Das vorliegende Liederbuch ist in doppelter Hinsicht ein Glücksfall, weil es eine überzeugende Liederauswahl enthält, die es verdient, wieder gesungen zu werden, aber auch eine gelungene Kombination von schriftlichem und kommentiertem Liederbuch mit klingenden Aufnahmen darstellt», so Dieter Ringli, Musikethnologe und Dozent an der Uni Zürich.

LA GRISCHA ist frisch und anwenderfreundlich, so dass es sich problemlos für die musikalische Begleitung vom Kindergarten über alle Schulstufen und für den Privathaushalt von Familien mit Kindern eignet. Alle Lieder sind mit neuen Akkordharmonien angegeben. Die erste Auflage (1000 Ex.) vom Liederbuch war innert zwei Monaten ausverkauft. Die 2. Auflage ist anfangs September erschienen.

Zu beziehen beim Buchhandel und über
www.chasaeditura.ch



Jetzt anmelden!

- Zertifikatslehrgänge (CAS)**
- Heilpädagogisches Lerncoaching
 - Starting strong! Heilpädagogik in der Eingangsstufe 4-8
 - Integration von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen
 - Kommunikation und Beratung in der integrativen Schule
 - Musik und Gestaltung in der Heilpädagogik

Bestellung Programm und Anmeldung unter www.hfh.ch/weiterbildung, per E-Mail an wfd@hfh.ch oder per Post.

HfH

Interkantonale Hochschule
 für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
 8057 Zürich
www.hfh.ch

Aventuras si surchombras

La Lia Rumantscha ha edì il cudesch «Aventuras si surchombras», ina rimnada d'istorgettas curtas da l'autura enconuschenta Cornelia Funke. L'ediziun per uffants dal stgalim bass è cumparida en sursilvan, puter e rumantsch grischun.

Sche Vus n'avais anc mai udi d'in magliacudeschs, alura stuais Vus en mintga cas cumparar il nov cudesch «Aventuras si surchombras»! En quel mangia l'animalet pailus numnadaman istorgias da bellezza e quai ina suenter l'autra. Oravant tut, sche quellas savuran dad aventuras e spierti, da tensiun e misteris ... L'aria si surchombras savura tut spezial e maina las lecturas ed ils lecturs en in auter mund: en in mund d'aventuras e spierti, da misteris e vestgadira veglia ch'ins po trair en per far teater. En sias tschintg istorgias raquinta l'autura tudestga Cornelia Funke a moda divertenta e charina da provas da curaschi privlusas, da vairs chatschaders da spierti e dad umets da clergina fitg spezials.

Il cudesch cuntegna istorgias curtas cun scrittira gronda ed è adattà per lecturas giuvnas e lecturas giuvens a partir dad 7 onns.

El è cumparì en rumantsch grischun, sursilvan e puter e po vegnir cumprà tar la Lia Rumantscha (telefon 081 258 32 22, vendita@rumantsch.ch, www.liarumantscha.ch) u tar tut las librarias che vendan cudeschs rumantschs per il pretsch da CHF 13.00.

Für einen Tag lang ein richtiges Kino im Dorf

Jeden Herbst geht der Kinobus auf Tournee und zeigt Schweizer Filme in verschiedenen Gemeinden. Roadmovie bietet zwei Programme an: Während sich das Nachmittagsprogramm an Primarschulkinder richtet, läuft jeweils am Abend ein Schweizer Film für Erwachsene.

In den vergangenen Jahren hat das mobile Kino Roadmovie Hunderte Gemeinden in der ganzen Schweiz besucht und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern einen

einmaligen Kinotag beschert. Nahezu jede Schweizer Gemeinde kann ein Spielort der Tournee werden. Das Angebot gilt für Gemeinden mit dem folgenden Profil: kein

Kino in der Gemeinde, maximal 5'000 Einwohnerinnen und Einwohner, eine eigene Primarschule sowie aktive Mitarbeit bei der Organisation des Kinotags.

Infos und Anmeldung als Spielort bis Mitte November: www.roadmovie.ch

Energie erleben

Woher kommt der Strom der Zukunft? Und wie lange reichen die Erdölvorräte? Diese Fragen beschäftigen nicht nur Politiker und Wissenschaftler, sondern gehen uns alle an – auch die Schule. Doch wie soll das komplexe Thema Energie Kindern und Jugendlichen näher gebracht werden?

Mit einem Energie-Erlebnistag vom Ökozentrum wird Energie auf eindrückliche Weise fass- und begreifbar. Kernstück eines Energie-Erlebnistages ist ein Posten-

lauf. Für jede Stufe gibt es ein spannendes und vielfältiges Angebot von thematischen Modulen rund um das Thema Energie. Die Organisation und Durchführung des

Energie-Erlebnistages wird vom Ökozentrum übernommen. Der Anlass kann direkt an Ihrer Schule oder bei uns in Langenbruck stattfinden. Das Bundesamt für Energie übernimmt 60% der Kosten.

Weitere Infos: www.energie-erlebnistage.ch, martina.patscheider@oekozentrum.ch, Tel. 062 387 31 58

Neue Notfall-App für die Schule

Auf der Schulreise verunfallt eine Schülerin – im Klassenlager wird massive gemobbt – der Vater eines Kindergartenkinds stirbt bei einem Unfall – eine Lehrperson begeht Suizid. Zur Bewältigung solcher äusserst schwieriger Situationen leistet die neue Notfall-App wichtige Unterstützung. Sie ergänzt die Print-Ausgabe des «KrisenKompass».

Die ersten 10 Minuten entscheiden

Für die ersten zehn bis fünfzehn Minuten nach dem Ereignis kann eine Lehr- oder Schulleitungsperson auf der neuen Smartphone-App für die Bereiche Panik, Unfall, Gewalt und Tod wichtige Informationen abrufen und eine bessere Übersicht gewinnen.

Die Notfall-App bietet zum Beispiel Notfallnummern von Polizei, Feuerwehr oder Ambulanz. Vorgehensvorschläge helfen in den verschiedensten Krisensituationen. Je-

des Thema beinhaltet Tipps für unmittelbar vorzunehmende Sofortmassnahmen und nachträgliche Verarbeitungsmöglichkeiten sowie kurze, wichtige Hintergrundinformationen, die die eigene Rolle, Betroffenheit und entsprechende Gefahren bewusst machen. Es enthält sowohl Ratschläge aus langjähriger Erfahrung darüber, wie man das betroffene Umfeld informiert und organisiert, wie man ein Ereignis dokumentiert und wer wann beizuziehen ist, wie weit die eigene Verantwortung geht, und wann

man Teile davon an andere abtreten kann und soll.

Schon im Jahr 2009 haben die internationale Fachstelle edyoucare (www.edyoucare.net) und der Schulverlag plus mit Unterstützung des LCH ein Handbuch mit zahlreichen Notfall-Checklisten herausgegeben, den «KrisenKompass». Da Notfälle jederzeit eintreten können, die Checklisten jedoch nicht immer griffbereit sind, wurden diese jetzt mit der Smartphone-App ergänzt. Die Notfall-App ist auf jedem handelsüblichen Smartphone jederzeit auch offline aufrufbar, vermittelt den Zuständigen Sicherheit und kann entscheidende Minuten sparen. Sie kann in den jeweiligen AppStores für Mac oder Android für fünf Franken erworben werden.